

Künstliche Intelligenz im systemischen Coaching – Potenziale & Risiken

Ausbildung zur systemischen Coachin

Abschlussarbeit

Verfasserin: Ina Dähre

Bildungsträger: InKonstellation

Abgabedatum: 17.10.2025



INKONSTELLATION

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	III
1. Einleitung	1
2. Begriffsklärung	2
2.1 Was ist systemisches Coaching?	2
2.2 Was ist Künstliche Intelligenz?	3
2.3 Künstliche Intelligenz im Vergleich zum Systemischen Coaching	4
3. Potenziale im systemischen Coaching durch KI	5
3.1 KI-Tool als Chatbot im Systemischen Coaching	5
3.2 KI-Tool zur Unterstützung in der Analyse im Systemischen Coaching	6
3.3 KI-Tool zur Automatisierung im Systemischen Coaching	6
3.4 Fazit Potenziale von KI im systemischen Coaching	7
4. Risiken im systemischen Coaching durch KI	7
4.1 KI und Empathie Verlust	7
4.2 KI und Datenschutz	8
4.3 KI und standardisierte Muster	9
4.4 Fazit Risiken von KI im systemischen Coaching	9
5. Fazit	10
Literaturverzeichnis	IV

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

KI *Künstliche Intelligenz*

1. EINLEITUNG

Künstliche Intelligenz (KI) entwickelt sich rasant. Berufe mit menschlicher Interaktion, werden weniger beeinflusst.¹ Dennoch verändert die neue Technologie zunehmend auch beratende und zwischenmenschlich geprägte Berufsfelder. Zu diesen Berufsfeldern zählt ebenfalls: Das systemische Coaching.²

Traditionell beruht der Erfolg von Systemischen Coaching auf der Beziehung zwischen Coachee und Coach, sowie der Kontextsensibilität und Selbstwirksamkeit des Coachees.

Stellt sich die Frage, in wieweit kann eine Künstliche Intelligenz diese zwischenmenschliche Interaktion positiv beeinflussen. Oder ist der Einsatz von Künstlicher Intelligenz ein Risiko für den Coachingerfolg? KI-Coaches simulieren menschliche Gesprächsführung, analysieren emotionale Muster und sind dabei 24/7 mit strukturierten Reflexionsimpulsen erreichbar.³

Während Potenziale von KI im Coaching unter anderem in der Verfügbarkeit oder methodischen Unterstützung liegen, zeigen sich zugleich Risiken: unter anderem Verzerrungen durch schlechte Trainingsdaten, Gefährdung der Beziehungsebene und Unsicherheiten im Umgang mit persönlichen Daten.

Vor diesem Hintergrund widmet sich die Arbeit folgenden Forschungsfragen:

- **Welche Potenziale bietet Künstliche Intelligenz im systemischen Coaching?**
- **Welche Risiken bietet Künstliche Intelligenz im systemischen Coaching?**

Ziel der Arbeit ist es, die Potenziale und Risiken von Künstlicher Intelligenz im Systemischen Coaching differenziert zu betrachten und eine fundierte Grundlage für den reflektierten Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Systemischen Coaching zu schaffen.

Dazu werden in Kapitel 2 zunächst die beiden zentralen Begriffe der Arbeit, Künstliche Intelligenz und Systemisches Coaching, definiert. Anschließend werden in Kapitel 3 Potenziale durch die Nutzung von Künstlicher Intelligenz am Beispiel von drei Nutzungsmöglichkeiten aufgezeigt. In Kapitel 4 wird die Nutzung von Künstlicher Intelligenz kritisch betrachtet und anhand von drei

¹ Vgl. (Barr, 2025)

² Vgl. (Dufaux, 2024)

³ Vgl. (Dufaux, 2024)

Ausprägungen mögliche Risiken aufgezeigt. Die Arbeit schließt im 5. Kapitel mit der Beantwortung der Forschungsfragen im Fazit ab.

2. BEGRIFFSKLÄRUNG

Eine klare Definition der zentralen Begriffe bildet die Grundlage für die theoretische Auseinandersetzung in dieser Arbeit. Die theoretischen Konzepte zur „Künstlichen Intelligenz“ und dem systemischen Coaching werden in diesem Kapitel dargestellt.

2.1 WAS IST SYSTEMISCHES COACHING?

„Coaching ist eher eine spannende Reise als ein vorhersehbares Programm.“⁴ Eine allgemein gültige Definition ist nicht bekannt. Die Arbeit versteht systemisches Coaching wie folgt:

Die zwei Rollen in einem Coachingprozess bestehen aus Coach, der prozessanleitende Part, sowie dem Coachee, der mit seiner Problemstellung die Dienstleistung des Coaches in Anspruch nimmt.⁵

Die Annahmen des systemischen Coachings beruhen unter anderem auf der Systemtheorie, Konstruktivismus und der Kybernetik zweiter Ordnung:

- Gemäß der **Systemtheorie** ist der Coachee nicht isoliert zu betrachten, sondern stets Teil eines sozialen Systems. Zu den sozialen Systemen des Coachees gehören u.a. seine Familie, Freunde, Arbeitsumfeld. Innerhalb der Systeme können verschiedene Kommunikationsmuster oder Wechselwirkungen zu anderen Systemen vorliegen.⁶
- Zentrale Annahme des **Konstruktivismus**: Jede Person konstruiert sich ihre eigene Wirklichkeit, metaphorisch auch als „eigene Insel“ bezeichnet. Diese individuelle Sichtweise entsteht aus persönlichen Erfahrungen, Interpretationen und sozialer Herkunft. Jede Aussage anderer wird individuell durch die eigene Perspektive gefiltert. Vollumfänglich eine andere Person zu verstehen, ist aufgrund des subjektiven Konstrukts im Prinzip nicht möglich.⁷

⁴ (Dufaux, 2024, p. 23)

⁵ Vgl. (Czechowski , 2022)

⁶ Vgl. (Webers, 2020, p. 21 ff.)

⁷ Vgl. (Webers, 2020, pp. 25, 37)

- In der **Kybernetik zweiter Ordnung** wird davon ausgegangen, dass der Beobachter selbst Teil des Systems ist und dieses durch seine Beobachtungen beeinflusst. Die Erkenntnisse aus den Prozessen sind als konstruiert und kontextabhängig zu betrachten.

Eine weitere Grundannahme im Systemischen Coaching ist, dass jeder Coachee in sich selbst, die Lösungskompetenz und Ressource trägt, um sein Problem oder Denkblockade zu lösen. Entsprechend verzichtet der Coach auf Ratschläge oder direkte Beratung, da dies dem weiteren Prinzip der Selbstverantwortung und Autonomie des Coachees widerspricht. Stattdessen wird der Coachee durch Fragen und eine prozessorientierte Haltung durch den Prozess zum individuellen Lösungsweg, selbstreflektierend begleitet.⁸

2.2 WAS IST KÜNSTLICHE INTELLIGENZ?

“Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Teilgebiet der Informatik. Sie imitiert menschliche kognitive Fähigkeiten, indem sie Informationen aus Eingabedaten erkennt und sortiert.”⁹ Zu den menschlichen Fähigkeiten, welche die KI imitiert, gehören unter anderem Lernen, Planen, Problemlösen und Sprachverständnis.¹⁰ Künstliche Intelligenz kann “[...] in der Lage sein, natürliche Sprache zu verstehen, visuelle Daten zu interpretieren und sogar menschenähnliches Verhalten zu zeigen.”¹¹ Der Begriff “Künstliche Intelligenz” wird in dieser Arbeit allumfassend verwendet, ohne ihn in weitere Teilbereiche zu differenzieren.

Während bei der klassischen Programmierung dem Computer genau vorgegeben wird, unter welchen Bedingungen er welche Schritte ausführt, lernt ein KI-System durch Wiederholung und Mustererkennung selbstständig, wie eine Aufgabe zu erfüllen ist.¹²

Künstliche Intelligenz ist somit kein klassisches Computerprogramm, welches immer den gleichen Output, bei gleichem Input liefert.¹³ Sondern ein System, welches aus Daten lernt, Muster zu erkennen, Vorhersagen zu treffen, sowie Entscheidungen zu automatisieren. Künstliche Intelligenz lernt aus Texten, mit welcher Wahrscheinlichkeit Wörter aufeinander folgen, um daraus den

⁸ Vgl. (Czechowski , 2022)

⁹ (Karsten & Anna, 2025)

¹⁰ Vgl. (Karsten & Anna, 2025)

¹¹ (Diwo, 2024)

¹² Vgl. (Karsten & Anna, 2025)

¹³ Vgl. (Förster, 2024)

passenden Text zur Anfrage des Menschen, z. B. via Prompt bei ChatGPT, zu generieren.¹⁴ Die Antwort der Künstlichen Intelligenz beruht auf Mathematik und ist abhängig davon, wie gut das KI-System trainiert wurde.¹⁵ Ohne diese Kenntnis könnten User der KI ein Bewusstseins- oder Denkprozess zuschreiben, dies liegt nicht vor, es sind „bewusstseinslose Äußerungen“.¹⁶

Des Weiteren soll kurz der Begriff Chatbot wie folgt definiert werden:

„Ein Chatbot ist ein elektronisches Dialogsystem, welches mit einem Menschen in geschriebener oder gesprochener Sprache einen Dialog in natürlicher Sprache führen kann.“¹⁷

2.3 KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM VERGLEICH ZUM SYSTEMISCHEN COACHING

Es ist festzuhalten, dass Künstliche Intelligenz und systemisches Coaching zwei unterschiedlichen Disziplinen entstammen. Während Künstliche Intelligenz primär in der Informatik und Technik verortet ist, lässt sich systemisches Coaching im psychosozialen Bereich einordnen.

Coachees sind im Coachingprozess stets als Individuum zu betrachten, mit ihren jeweiligen Themen, Verhaltensmuster und sozialen Systemen. Der Coachingprozess lebt von der zwischenmenschlichen Beziehung, durch Empathie und der prozessorientierten Haltung des Coachs. Eine Coachingsitzung entwickelt sich dynamisch im Kontext der jeweiligen Situation, ist somit kein wiederholbarer linearer Ablauf.

Im Gegensatz dazu generiert Künstliche Intelligenz ihre Antwort auf Basis angelernter Daten und zugrunde liegender Wahrscheinlichkeiten. Emotionale Komponenten sind, sofern überhaupt vorhanden, lediglich simuliert. Individuelle Prompts können den Output variieren, dennoch folgt der Ablauf im Hintergrund einer regelbasierten, standardisierten Prozesslogik.

Nach den theoretischen Grundlagen von KI und systemischen Coaching, sowie dem Vergleich ihrer unterschiedlichen, wissenschaftlichen Ursprünge, widmet sich das folgende Kapitel den Chancen und Potenzialen des Einsatzes von KI im Kontext des systemischen Coachingprozesses.

¹⁴ Vgl. (Förster, 2024)

¹⁵ Vgl. (Rüll, 2023) (Förster, 2024)

¹⁶ Vgl. (Geißler, 2025, p. 3)

¹⁷ (Dufaux, 2024, p. 3)

3. POTENZIALE IM SYSTEMISCHEN COACHING DURCH KI

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen richtet sich der Blick in diesem Kapitel auf konkrete Potenziale, die sich durch den Einsatz von KI im systemischen Coaching ergeben können.

Im Folgenden werden drei ausgewählte KI-Tools vorgestellt, welche den systemischen Coachingprozess sinnvoll ergänzen und / oder die Effizienz steigern können.

3.1 KI-TOOL ALS CHATBOT IM SYSTEMISCHEN COACHING

Im systemischen Coaching können KI-basierte Chatbots als ergänzendes Werkzeug in Phasen eingesetzt werden, in denen keine direkte menschliche Begleitung durch den Coach erforderlich ist. Besonders für standardisierte Aufgaben, die den Coachingprozess strukturieren oder vertiefen, sind Chatbots geeignet. Zu den möglichen Einsatzbereichen zählen: ¹⁸

- **Automatisierter Vermittlungsprozess** zwischen Coachee und passenden Coach. Mit Hilfe von vorher definierten Fragen, kann ein Chatbot die relevanten Informationen zum Anliegen, Themenschwerpunkt und Persönlichkeitsmerkmale vom Coachee einholen. Auf Basis dieser Daten kann das KI-Tool den Coachee anschließend mit einem Coach matchen, dessen Expertise und Arbeitsweise zum Coaching-Anliegen passt. ¹⁹ Des Weiteren können Chatbots eine Erstberatung durchführen und Awareness für den Coachingprozess schaffen. ²⁰
- Um **zwischen den Sitzungen** zu begleiten, kann der Chatbot zur Unterstützung der Selbstreflexion den Coachee mit Aufgaben, Impulsfragen oder einer Tagebuchfunktion unterstützen. ²¹ Auch die Erinnerungen an Übungen, können durch einen Chatbot automatisiert versendet werden. ²²
- In der **Nachbereitung von Gesprächen** kann ein Chatbot die Erkenntnisse der Sitzung, sowohl vom Coach wie auch vom Coachee, abfragen und dokumentieren. Dies kann die Transferleistung in den Alltag unterstützen. ²³ Wird das Gespräch protokolliert, kann der Coachee seine Antworten nachlesen und weitere Erkenntnisse gewinnen. Alternativ kann das Protokoll und die

¹⁸ Vgl. (Börner & Wallraff, 2022)

¹⁹ Vgl. (Börner & Wallraff, 2022)

²⁰ Vgl. (KI Trainingszentrum, 2025)

²¹ Vgl. (Börner & Wallraff, 2022)

²² Vgl. (KI Trainingszentrum, 2025)

²³ Vgl. (Börner & Wallraff, 2022)

Erkenntnisse der Selbstreflexion vom Coachee zur Vorbereitung auf die nächsten Sitzungen genutzt werden.

3.2 KI-TOOL ZUR UNTERSTÜTZUNG IN DER ANALYSE IM SYSTEMISCHEN COACHING

KI-Analysetools bieten die Möglichkeit, Coaching-Daten systematisch auszuwerten und fundierte Erkenntnisse über die Person abzuleiten. Sowohl Muster im beruflichen Werdegang wie auch in der Persönlichkeit selbst, können durch die Tools leicht und schnell erkannt werden.²⁴

Durch Sprachmuster-Analyse, emotionale Ausdrucksformen oder Verhaltensdaten können individuelle Denk- und Handlungstendenzen identifiziert werden. Auf dieser Basis können individuelle Coaching-Ansätze entwickelt werden.²⁵

IBM Watson Personality Insights, Receptivit oder Humanic AI können psychologische Muster erkennen. CommPass plus analysiert sprachpsychologische Muster um ein Persönlichkeitsprofil für den Coachingprozess zu erstellen. Mit dem Tool können AC-Tests „lebendiger“ gestaltet werden, die Ergebnisse werden anschließend mit einem anderen Menschen besprochen.²⁶

Künstliche Intelligenz kann anhand weniger Fragen die Persönlichkeitsmuster erkennen, wozu der menschliche Coach eher mehrere Sitzungen benötigt.

3.3 KI-TOOL ZUR AUTOMATISIERUNG IM SYSTEMISCHEN COACHING

Insbesondere durch die Automatisierung von administrativen Prozessen kann die KI einen erheblichen Mehrwert bieten. Indem zeit- und ressourcenaufwendige Routinetätigkeiten an KI-Tools delegiert werden, gewinnt der Coach neue Freiräume für zwischenmenschliche relevante Aufgaben im Coachingprozess. Durch die Effizienzsteigerung und Zeitgewinn, können die Tools die Betreuung einer größeren Anzahl von Coachees ermöglichen – ohne Einbußen in der Qualität.²⁷

Potenzielle Aufgabenbereiche zur Automatisierung durch KI sind:

- Automatische Terminplanung (z.B. Kalenderintegration auf der Website, in Mails)
- Kundenverwaltung (z.B. CRM Systeme mit KI-Unterstützung)

²⁴ Vgl. (merkur-start up, 2024)

²⁵ Vgl. (KI Trainingszentrum, 2025)

²⁶ Vgl. (360 ° by teamgeist, 2025)

²⁷ Vgl. (KI Trainingszentrum, 2025)

- Automatische Prozessdokumentation durch Spracherkennung
- Intelligente Rechnungsstellung (z.B. durch automatisierte Abrechnungssysteme anhand des Terminkalenders)²⁸

3.4 FAZIT POTENZIALE VON KI IM SYSTEMISCHEN COACHING

Künstliche Intelligenz in den beruflichen Coaching-Alltag zu integrieren, bietet vielfältige Möglichkeiten zur Ergänzung der angebotenen Coaching Dienstleistung, wie auch eine Option zur Professionalisierung der bisherigen Coachingpraxis. Anhand von Persönlichkeitserkennung, können Coach und Coachee besser gematched werden. Der Coach spart Zeit und kann durch die KI ein Persönlichkeitsmuster erstellen, um anschließend mit dem Coachee daran zu arbeiten. Durch weniger administrative Aufgaben kann der Coach sich auf weitere Coachees und sein Kerngeschäft fokussieren. Außerdem bieten KI-Tools eine ergänzende Interaktion mit dem Coachee rund um die Uhr an.

KI-Tools haben das Potenzial den Coachingprozess anzureichern und zu unterstützen. Im folgenden Kapitel liegt der Fokus auf Grenzen und Risiken von KI im systemischen Coaching.

4. RISIKEN IM SYSTEMISCHEN COACHING DURCH KI

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz bietet im systemischen Coaching Potenzial zur Effizienzsteigerung, sowie neue Möglichkeiten, um den Coachee zwischen den Coaching Sitzungen zu begleiten und Zeit bei administrativen Aufgaben einzusparen. Dieses Kapitel beleuchtet kritisch, wo KI an ihre systemischen und ethischen Grenzen stößt.

4.1 KI UND EMPATHIE VERLUST

Systemisches Coaching lebt von der zwischenmenschlichen Beziehungsebene, sowie von Coaches die ein Gespür für nonverbale Signale haben. Auch wenn KI-Systeme menschliche Antworten gut imitieren können, in dem sie den Schreibstil einer Person übernehmen, oder emotionale Zustände

²⁸ Vgl. (KI Trainingszentrum, 2025)

anhand von Datenmuster interpretieren, fehlt ihnen die situative Feinfühligkeit, um vertrauensvolle Coachingbeziehungen aufzubauen und den Coachee zu „verstehen“.²⁹

KI-Tools besitzen keine emotionale Intelligenz, sondern handeln gemäß ihrer angelernten Statistik. KI-Systeme können nicht zwischen den Zeilen lesen, noch haben sie eine Intuition wie sie mit weinenden Menschen umgehen. Emotionen, Intuition und den Coachee als Menschen zu sehen, kann die KI nicht abbilden.³⁰

Dennoch hat bereits Weizenbaum 1978 beobachtet, dass Menschen zu dem Programm ELIZA, eine Oberfläche welche repetitive Antworten generiert, eine starke emotionale Bindung aufbauen. Sie stellten dem Programm private Fragen und suchten Trost. Menschen können bereits eine emotionale Bindung zu einem Programm ohne Intelligenz aufbauen. Stets sollte bewusst sein, dass die Interaktion mit einer Maschine, keinen zwischenmenschlichen, empathischen Austausch ersetzen kann.³¹ Der Coachee sollte entsprechend sensibilisiert werden, wenn KI im Coachingsprozess genutzt wird.

4.2 KI UND DATENSCHUTZ

In einem Coachingprozess werden neben sensiblen, persönlichen Daten, auch Emotionen, Ängste und prägende Erlebnisse geteilt. Mit diesen Daten trainiert sich die KI weiter. Nicht nur im Interesse des Coachees, sondern auch aus eigenem Interesse, ist sicherzustellen, dass diese Daten nicht in falsche Hände geraten.³² Sensible Daten können in den falschen Händen zu enormen Schäden unter anderem durch Vertrauensverlust oder Erpressung führen.

Die meisten KI-Lösungen sind aus den USA und China, unterliegen somit nicht europäischen Vorgaben und Standards im Datenschutz. Die Daten werden entsprechend auf nicht-europäischen Servern gespeichert, auf diesen gilt nicht die DSGVO.³³ Die Frage bleibt aktuell ungeklärt, wie, wofür und wann diese sehr persönlichen Daten kommerziell von den Tech-Giganten genutzt werden.

²⁹ Vgl. (Lindau, o. J.)

³⁰ Vgl. (Lindau, o. J.)

³¹ Vgl. (Thiel, 2024)

³² Vgl. (Lindau, o. J.)

³³ Vgl. (merkur-start up, 2024)

4.3 KI UND STANDARDISIERTE MUSTER

Künstliche Intelligenz wird mit Daten trainiert, diese Daten wurden von Menschen generiert. Eine reale Gefahr ist die Voreingenommenheit, auch Bias genannt, welche bereits durch die Trainingsdaten antrainiert wurde. Angenommen im Karrierecoaching wird eine KI mit Lebensläufen von entwickelnden Mitarbeitenden trainiert. Die IT-Branche ist in Deutschland männlich geprägt, welches Rollenbild vertritt die KI, wenn ihr Coachee weiblich ist? Durch die Trainingsdaten ist das Bild der KI verzerrt. Lebensläufe von Coachees, die diesem Bild durch unkonventionelle Lebensläufe nicht entsprechen, werden ggf. von der KI für eine andere berufliche Richtung vorgesehen.³⁴

So gesehen vertritt KI die Meinung „das haben wir schon immer so gemacht, also machen wir weiter so“. KI hinterfragt nicht, ob ein Weiter so richtig ist. KI kennt keine kulturellen Besonderheiten oder persönliche Nuancen. KI geht von der höchsten Wahrscheinlichkeit gemäß der Trainingsdaten aus, ohne individuelle Herausforderungen zu betrachten. KI-generierte Vorschläge sind objektiv und können die Selbstwirksamkeit und individuelle Lösungsfindung im Prozess untergraben.³⁵

Wird KI als z.B. Sparringspartner genutzt um Coaching Methoden zu lernen, ist es wichtig, diese auf Richtigkeit zu hinterfragen. Für Laien kann es schwierig sein den Output der KI richtig zu bewerten bzw. Fehler in der Beschreibung einer Methodik zu finden.³⁶ Nebenwirkungen von Sprachmodellen, z.B. von ChatGPT, sind Halluzinationen oder ungenaue Antworten. KI halluziniert Antworten, wenn die Antwort nicht in den Trainingsdaten zu finden sind.³⁷ Als Beispiel halluziniert MS Copilot einen Keller, in der Erklärung vom Coaching Haus, verweist dabei sogar auf die Website von InKonstellation. Gemini von Google gönnt dem Coaching Haus neben dem Keller ebenfalls einen Vorgarten und liefert entsprechende Fragen.³⁸

4.4 FAZIT RISIKEN VON KI IM SYSTEMISCHEN COACHING

Auf den ersten Blick hat KI eine enorme und beeindruckende Leistungsfähigkeit. Auf den zweiten Blick stößt Künstliche Intelligenz an klare Grenzen bzw. bringt im systemischen Coachingprozess Risiken mit sich. Sie ist kein Ersatz für zwischenmenschliche Empathie oder dem feinen Gespür eines ausgebildeten, menschlichen Coachs. Die scheinbare Objektivität der Künstlichen Intelligenz mit sich bringt, birgt im Coachingprozess das Risiko den individuellen Lösungsweg zu übergehen und die

³⁴ Vgl. (Lindau, o. J.)

³⁵ Vgl. (Lindau, o. J.)

³⁶ Vgl. (Förster, 2024)

³⁷ Vgl. (Steevens, 2025)

³⁸ Eigener Test

Selbstwirksamkeit des Coachees zu untergraben. Erschwerend kommt hinzu, dass sie standardisierte Muster reproduziert, somit keine kulturellen oder biografischen Unterschiede erkennt. Dies kann zu verzerrten Empfehlungen für den Coachee führen. Es bleibt die Ungewissheit, was mit den Daten aus einem Coachingprozess passieren kann.

KI kann, zum aktuellen Stand, den Coachingprozess unterstützen, aber einen menschlichen Coach nicht ersetzen. Eine kritische Reflexion, ethische Sensibilität und ein klares Bewusstsein für die strukturellen Grenzen ist in der KI-Nutzung zu beachten, sowie den nutzenden Coach und Coachee entsprechend zu sensibilisieren.

5. FAZIT

Die vorliegende Arbeit zeigt die Potenziale und Risiken in der Verwendung von Künstlicher Intelligenz im systemischen Coaching auf. Zunächst wurden die theoretischen Grundlagen zu den beiden zentralen Begriffe Künstliche Intelligenz und systemisches Coaching gelegt. Anschließend die Potenziale anhand einer Auswahl von KI-Tools zur Unterstützung von Coaches aufgezeigt. Danach folgte eine kritische Betrachtung von KI-Tools im systemischen Coaching.

Die beiden Forschungsfragen, können entsprechend beantwortet werden:

- **Welche Potenziale bietet Künstliche Intelligenz im systemischen Coaching?**

KI-Tools können den Coachingprozess durch Automatisierung, Mustererkennung und personalisierten Impulsen effizienter und zugänglicher gestalten. Sie können den Coach von administrativen Aufgaben entlasten. Sie bieten Coachees die Möglichkeit zur Selbstreflexion und können sie an ihre Ziele auch außerhalb einer klassischen Sitzung erinnern. Durch die Erstellung von Persönlichkeitsprofilen und Erkennung von Mustern, können die Menschen schneller in den Lösungsprozess gehen.

- **Welche Risiken bietet Künstliche Intelligenz im systemischen Coaching?**

Zwischenmenschliche Tiefe, Empathie und Kontextsensibilität zeichnen systemisches Coaching aus, allerdings können KI-Tools diese Punkte nicht bieten, lediglich imitieren. Es besteht die Gefahr, den Coachingprozess zu entmenschlichen und individuelle Lebensrealitäten in der Lösungsfindung zu missachten. Auch wie die KI-Tools mit sensiblen Daten umgehen, sollte geprüft werden, bevor die Daten an den Anbieter weitergegeben werden.

KI kann das systemische Coaching aktuell bereits sinnvoll ergänzen, solange die KI als Werkzeug und Unterstützung angesehen wird. Sie dient dem Coach, sie darf nicht über oder für den Coachee entscheiden.

Ein hybrider Ansatz zwischen Coach und KI ist bereits heute denkbar und führt zu mehr Zeit im Kerngeschäft des Coaches: Dem zwischenmenschlichen Coachingsprozess um eine individuelle, selbstwirksame Lösung für den Coachee vom Coachee zu finden.

Es gilt die technologische Innovation mit systemischer Haltung und ethischer Achtsamkeit zu verbinden – auch bei den zukünftigen neu entstehenden KI-Tools, das Beste für Coachee und Coach im Auge zu haben und die KI entsprechend zu verwenden.

LITERATURVERZEICHNIS

360 ° by teamgeist, 2025. *Sprachpsychologie: mit KI im Coaching Wirkungsweisen und Potenziale sichtbar machen.* [Online]

Available at: <https://www.360-teamgeist.com/sprachpsychologie-mit-ki-im-coaching-wirkungsweisen-und-potenziale-sichtbar-machen/>

[Zugriff am 17 10 2025].

Barr, A., 2025. *2900 Skills untersucht: Diese Berufe verändern sich am stärksten durch KI - und diese fast gar nicht.* [Online]

Available at: <https://www.businessinsider.de/wirtschaft/diese-berufe-veraendern-sich-am-staerksten-durch-ki-und-diese-fast-gar-nicht/>

[Zugriff am 15 10 2025].

Börner, N. & Wallraff, P. D. B., 2022. *KI im Coaching - Wie Coaches Künstliche Intelligenz erfolgreich einbinden.* [Online]

Available at: <https://www.coaching-magazin.de/wissenschaft/kuenstliche-intelligenz-im-coaching>

[Zugriff am 15 10 2025].

Czechowski , P., 2022. *Systemisches Coaching – Definition und Modelle.* [Online]

Available at: <https://ifm-business.de/aktuelles/business-news/systemisches-coaching-definition-und-modelle.html>

[Zugriff am 15 10 2025].

Diwo, M., 2024. *Der Unterschied von Künstlicher Intelligenz und Maschinellem Lernen.*

[Online]

Available at: <https://technavigator.de/technologie/kuenstliche-intelligenz/unterschied-kuenstliche-intelligenz-und-maschinelles-lernen/>

[Zugriff am 15 10 2025].

Dufaux, M. O., 2024. *Coaching-Chatbots - Bausteine für Kurzzeit-Coaching mit.*

Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Förster, D., 2024. *Wer hat Angst vor der KI?! - Über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz und ChatGPT im Coaching.* [Online]

Available at: <https://www.coaching-magazin.de/beruf-coach/wer-hat-angst-vor-der-ki>

[Zugriff am 15 10 2025].

Geißler, H., 2025. *KI-Coaching - Wie man Künstliche Intelligenz im Coaching nutzen kann*. Wiesbaden: Springer Fachmedien .

Karsten, R. & Anna, G., 2025. *Künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen*. [Online]

Available at: <https://www.iks.fraunhofer.de/de/themen/kuenstliche-intelligenz.html> [Zugriff am 15 10 2025].

KI Trainingszentrum, 2025. *KI im Coaching: Wie künstliche Intelligenz Coaches und Trainer unterstützt*. [Online]

Available at: <https://ki-trainingszentrum.com/ki-im-coaching-wie-kuenstliche-intelligenz-coaches-und-trainer-unterstuetzt/>

[Zugriff am 15 10 2025].

Lindau, V., o. J.. *KI im Coaching: Welche Chancen und Risiken gibt es wirklich?*. [Online]

Available at: <https://www.homodea.com/blog/ki-im-coaching-welche-chancen-und-risiken-gibt-es-wirklich>

[Zugriff am 15 10 2025].

merkur-start up, 2024. *Die besten Tools im Coaching inkl. KI-Unterstützung*. [Online]

Available at: <https://www.merkur-startup.de/gruenderwissen/die-besten-tools-im-coaching-inkl-ki-unterstuetzung/>

[Zugriff am 15 10 2025].

OECD Publishing, 2020. *Künstliche Intelligenz in der Gesellschaft*. [Online]

Available at: <https://doi.org/10.1787/6b89dea3-de>

[Zugriff am 06 10 2025].

Rauen Group, 2025. *Business-Coach werden im Zeitalter von KI?*. [Online]

Available at: <https://www.rauen.de/coaching-ausbildung/wissen/coach-werden-im-zeitalter-von-ki.html>

Rüll, A., 2023. *37C3 - Lass mal das Innere eines Neuronalen Netzes ansehen*. [Online]

Available at: <https://www.youtube.com/watch?v=GUDOndTNNaU>

[Zugriff am 15 10 2025].

Schmid, D. B., 2024. *Wird der menschliche Coach durch KI entbehrlich? - Urteilsvermögen, Verantwortung und KI*. [Online]

Available at: <https://www.coaching-magazin.de/kontrovers/wird-der-menschliche-coach->

durch-ki-entbehrlich

[Zugriff am 15 10 2025].

Steevens, P., 2025. *So exakt, wie die Bahn pünktlich ist: Ansprüche deutscher Firmen an KI-Systeme*. [Online]

Available at: <https://www.heise.de/news/So-exakt-wie-die-Bahn-puenktlich-ist-Ansprueche-deutscher-Firmen-an-KI-Systeme-10750376.html>

[Zugriff am 15 10 2025].

Thiel, D. H., 2024. *Coaching und Künstliche Intelligenz – eine Kritik*. [Online]

Available at: <https://www.coaching-magazin.de/philosophie-ethik/coaching-und-ki-kritik>
[Zugriff am 06 10 2025].

Webers, T., 2020. *Systemisches Coaching - Psychologische Grundlagen*. 2.,

überarbeitete und erweiterte Auflage Hrsg. Wiesbaden: Springer Fachmedien .